

Konzept zum Umgang mit Unterrichtsstörungen an der Albrecht-Brinkmann-Schule

(Stand 12.08.2021)

Um einen erfolgreichen Unterricht an unserer Schule zu ermöglichen, ist es notwendig auf Unterrichtsstörungen zu reagieren, diese zu thematisieren und in der Folge zu vermeiden. Zu diesem Zweck wurde ein Verstärkersystem entwickelt, welches einen möglichst reibungslosen Unterrichtsablauf ermöglichen und zugleich das individuelle Regelbewusstsein der Schüler*innen fördern soll. Die Einhaltung der folgenden Regeln und somit ein störungsarmer Unterrichtsablauf ist das Ziel dieses Konzepts.

Unsere Regeln und Piktogramme für den Unterricht:



Wir arbeiten mit einem sogenannten Tokensystem, welches vorsieht, dass die Schüler*innen zu Beginn eines Betrachtungszeitraumes (im Sinne eines Vertrauensvorschusses), über fünf Sterne (Token) verfügen und diese, bei Nichtbeachtung der Unterrichtsregeln, sukzessive verlieren können. Ein Zurückgewinnen durch gutes Verhalten ist nicht möglich. Die Dauer der Betrachtung ist jeweils der gesamte Schultag.

Das Ziel ist es, die fünf Sterne zu behalten.

Name: _____ 





Visualisierung/ Wertschätzung/ Dokumentation:

Die Namen der Schüler*innen hängen gut sichtbar im Klassenraum (Tafel, Magnettafel, Plakat, etc.), sodass das individuelle Sterne-Guthaben sichtbar ist und Sterne bei Nichteinhaltung der Regeln entfernt werden.

In der Nähe der Sternchenliste,-tafel,-... hängt (mobil, also zum Mitnehmen in z.B. den Sportunterricht) eine laminierte Feedbackliste mit einer Tabelle, in der die zuständigen

Lehrer*innen beim Entfernen jedes Sternchens mit Kürzel notieren, gegen welche Regel verstoßen wurde. Die laminierte Liste kann als Grundlage für Reflexionsgespräche mit den Kindern dienen oder für Elterngespräche genutzt werden.

Feedbackliste für den _____

Diese Regel habe ich missachtet				
1				
2				
3				

Um das Verhalten der Kinder, die alle 5 Sterne behalten und sich somit vorbildlich an die Regeln gehalten haben, zu würdigen, soll am Ende des Tages ein Foto dieser Kinder gut sichtbar im Klassenraum, an einer „Wand der Vorbilder“, aufgehängt werden (Tafel, Plakate, Wäscheleinen, Fensterscheibe etc. eignen sich ebenfalls).

Im Bereich von 1 bis 4 übrigen Sternen entscheidet die Klassenleitung (über die Vorbildwand hinaus), wie sie damit umgeht.


Am Ende des Tages dokumentieren die Klassenleitungen und auch Fachlehrer*innen (z.B. Sport in der letzten Stunde) auf der Feedbackliste den Sternestand jedes Kindes. Danach wird die Liste abgewischt und jedes Kind erhält für den nächsten Tag seine maximal fünf neuen Sterne. Ebenso wird mit den Kindern ihr Tagesergebnis kurz reflektiert und die Fotos der neuen Vorbilder für den nächsten Tag aufgehängt.

Sollte ein Kind alle Sterne verlieren, muss es ab Klasse 2 einen Nachdenkzettel, welcher ihm oder ihr auf einem Klemmbrett ausgehändigt wird, außerhalb des Klassenraumes ausfüllen.


Erstklässler*innen, die wiederholt den Unterricht stören, sind in einem Gespräch (mit der Lehrkraft, Sonder- oder Sozialpädagog*innen) auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen.

Mein Nachdenkzettel


Ich habe heute gegen diese Regeln verstoßen:




Ich arbeite ruhig und konzentriert.



Ich höre gut zu.



Ich mache mich keine.



Ich gehe freundlich mit anderen um.

Diese Regeln sind wichtig weil...

Ich habe es heute nicht geschafft mich an die Regeln zu halten, weil...

Datum
Unterschrift Schüler*in
Unterschrift Lehrer*in

Eine Rückkehr in den Unterricht erfolgt erst nachdem der Nachdenkzettel ausgefüllt wurde. Das Ausfüllen eines Nachdenkzettels zieht in jedem Fall ein Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft nach sich.

Wann wird ein Gespräch geführt, wenn ein Kind (auch gegen Ende der letzten Stunde) einen Nachdenkzettel bekommt?

Das Gespräch wird nicht auf den nächsten Tag verschoben, sondern in der Stunde geführt.

Dreimal Nachdenkzettel ausgefüllt - was nun?

Sollte ein Kind dreimal, in einem Zeitraum von einem Monat, einen Nachdenkzettel ausfüllen müssen, erfolgt ein Elterngespräch. Das Kind geht zunächst nach Hause und darf erst wieder am Unterricht teilnehmen, wenn das Elterngespräch stattgefunden hat.

Die Kinder bekommen einen (von der Schulleitung unterschriebenen) Brief mit nach Hause, indem steht, dass das Kind erst nach dem Gespräch wieder am Unterricht teilnehmen darf.

Anwendbarkeit im Fachunterricht:

Die laminierte Feedbackliste muss mobil sein, damit sie ggf. mit aus dem Klassenraum genommen werden kann. Die Fachlehrer*innen füllen die Liste auch im Fachunterricht aus. Das Sternchen ist bei Rückkehr in den Klassenraum von der Sternchenliste,-tafel,-... zu entfernen.

Elterngespräche:

Die Klassenleitungen entscheiden, wann das Gespräch stattfindet (entweder am selben Tag noch oder am Folgetag vor Unterrichtsbeginn).

Bei Terminproblemen können individuelle Entscheidungen (in Absprache mit der Schulleitung) getroffen werden oder eine andere Person des Stammpersonals führt das Gespräch.

Das Gespräch kann persönlich oder am Telefon stattfinden.

Die Vorbilder des Tages

Am Ende des Schultages wird geschaut, wer es auf die Vorbildwand geschafft hat. Die Fotos dieser Kinder werden aufgehängt.

Die „Belohnung“ ist, dass das Foto für den gesamten nächsten Schultag dort hängt.

Die Fotos werden auch bei Verlust eines Sternes oder mehrerer Sterne nicht abgenommen.

Sollte ein Kind allerdings provokant Fehlverhalten zeigen und dadurch mehrere Sterne verlieren, darf (jedoch ausschließlich) die Klassenleitung das Foto entfernen, um ein deutliches Zeichen zu setzen.

Wie werden die Sonderpädagog*innen und die Dinolehrer*innen eingebunden?

Das Verhalten wird auch während der Kleingruppenförderung beachtet. Die Kinder kommen aus der Förderung zurück und haben einen Zettel dabei, auf dem die Anzahl der Sterne notiert ist, falls sie einen oder mehrere Sterne verloren haben.

Wie werden der Religions-, Förder- und herkunftssprachlicher Unterricht eingebunden?

Das Konzept soll nur während der Zeit angewendet werden, in welcher Unterricht für die gesamte Klasse im Stundenplan steht. Daher wird das Konzept in diesen Fächern nicht angewendet.

Wie wird mit Kindern verfahren, bei denen das System nicht greift?

Auch diese Kinder brauchen eine realistische Chance, um auf die Vorbildwand zu kommen. Dies muss mit allen Kindern in der Klasse besprochen werden. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Individualität jedes einzelnen Kindes zu richten und dies ggf. auch mit der Elternschaft klar zu kommunizieren. Es muss ein individueller Modus (Individualziele) gefunden werden, um das Kind ins Sternchensystem zu integrieren.

Verpflichtend hierfür ist eine Klassenkonferenz, an der alle Kolleg*innen, die mit dem Kind zu tun haben, beteiligt sind.

Ebenso ist es wichtig, dies zu dokumentieren, da gerade bei den „Spezialfällen“ der Verlust der Sterne mit dem Maßnahmenkatalog verknüpft sein kann. Sollten später Ordnungsmaßnahmen verhängt werden, ist die Dokumentation wichtig (siehe Anhang des Maßnahmenkatalogs).